

Bindungsentwicklung von Pflegekindern



Heinz Kindler
Deutsches Jugendinstitut
März 2020

Bindungstheorie als Leittheorie

- ..für die Pflegekinderhilfe?
- Ja, weil sie sich damit beschäftigt,
 - wie enge Vertrauensbeziehungen geformt werden
 - welche Unterschiede es hier gibt, wie diese entstehen und was sie für das Leben der Kinder bedeuten
 - und wie sich Trennungen auf Kinder auswirken.

Einschätzung der
Erziehungsfähigkeit

Pflege und Versorgung

Bindung

Vermittlung von
Regeln und Werten

Förderung

Grundlegendes konzeptuelles Verständnis

Bindungstheorie vereint...

- **universalistische** Elemente (was allen Kindern bzw. Menschen gemeinsam ist)
 - Z.B. Kinder bauen Bindungen auf
 - Leiden unter Bindungsabbrüchen
 - Bindungs-Explorations Balance
- mit Elementen, die von den **Erfahrungen** eines einzelnen Kindes abhängen
 - dyadische Qualität von Bindungsbeziehungen
 - innere handlungsleitende Bindungsmodelle

Glaubwürdigkeit der Bindungsforschung beruht auf

- Ihrer Lebensnähe
 - Bindungs-Explorationsbalance ist auf jedem Spielplatz beobachtbar
 - Wiedervereinigungsparadigma in jeder Kita
- Belegkraft ihrer Befunde
 - Z.B. Vorhersage beobachtbarer Bindungsmuster aus Interviews zu den inneren Bindungsmodelle während Schwangerschaft
 - Interventionsstudien zur Feinfühligkeit bei Eltern, Pflegeeltern und Adoptiveltern
- Brücke zwischen „normaler“ und klinischer Entwicklung

Klinisch relevante Störungen im Bereich der Bindungsentwicklung

- Neuraths Schiff
 - Etwas gleichzeitig definieren und messen wollen
- Enthemmte Auffälligkeiten
 - Besondere Ansprechbarkeit für Fremde
- Gehemmte Auffälligkeiten
 - Übergroßes Misstrauen bis zur aggressiven Ablehnung von emotionaler Fürsorge

Alles bekannt: Wirklich?

3 Fragen

- Rolle früher Bindungserfahrungen
- Rolle von Gefährdungserfahrungen und Trennungen
- Bedeutung der rechtlichen Form

Rolle früher Bindungserfahrungen

- Mehrere Meta-Analysen der Stabilität von Bindungsmustern von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter zuletzt Pinquart, Feußner & Ahnert, 2013):

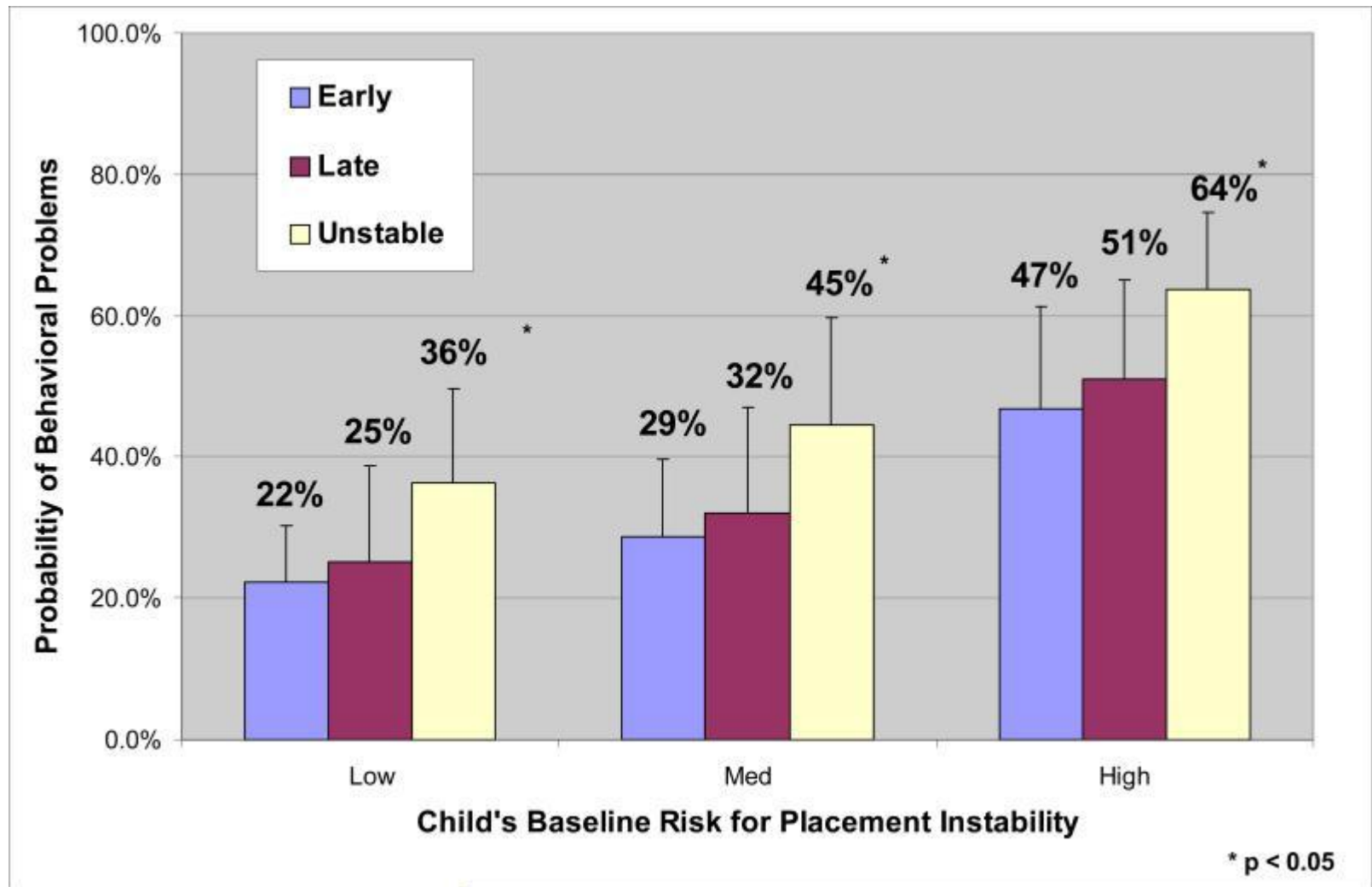
Keine bis allenfalls geringe Stabilität

- Stabilität und Instabilität hängen an
 - Beständigkeit der Fürsorgebedingungen
 - Belastenden Ereignissen
 - Verbesserter Fürsorge
- Frühe Kindheit: wichtig, bestimmt aber nicht Schicksal, offenes Thema Integration

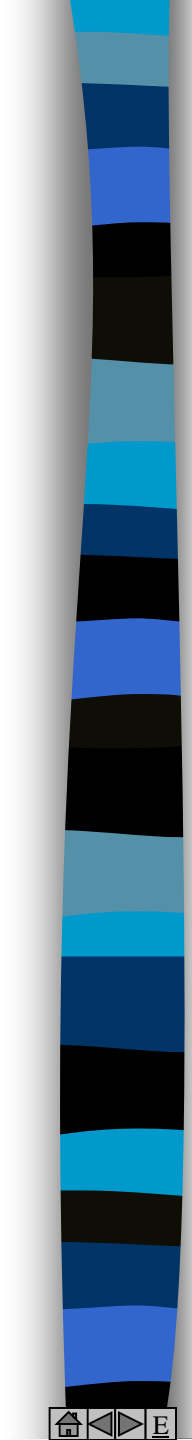
Rolle Erfahrung von Gefährdung

- Gut belegter Zusammenhang zwischen Misshandlung, Vernachlässigung, sexuellem Missbrauch und Formen von Bindungsunsicherheit
- Meta-Analyse Baer & Daly Martinez (2006): **80 % unsicher**, überwiegend desorganisiert, später Kontrollierend
- **Kontrollierende Muster**: kindliche Lösungsversuche um Zugänglichkeit BP zu erhalten und Angst zu kontrollieren

Belastungen der psychischen Gesundheit in Abhängigkeit vom Ausmaß an Instabilität und Verhaltensauffälligkeiten zu Beginn der Fremdunterbringung

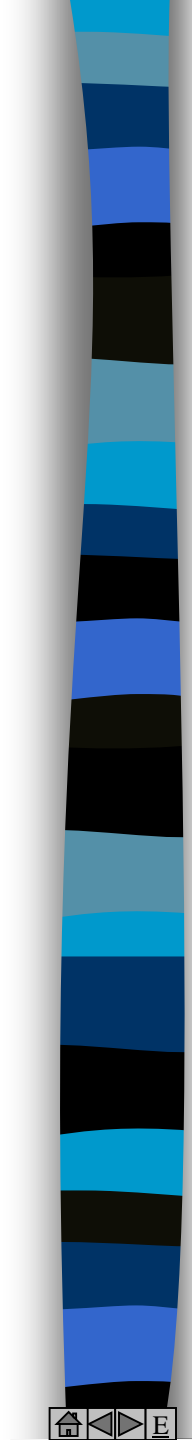


Quelle: Rubin et al. 2007 Pediatrics



Aber:
Zusammenhang zwischen Trennungen
und Bindungsentwicklung ist nicht
besonders eng

- es kommt darauf an, was nach einem Bruch kommt
- es kommt darauf an, wie Übergänge gestaltet werden
- es kommt auf die Anzahl der Enttäuschungen an



Wichtig: Bei positiver Fürsorge gute Chancen auf sichere Bindungsbeziehungen für Pflegekinder

- Meta-Analyse Van den Dries et al. (2009) alle Altersgruppen:
 - Mehrheit der Kinder mit sicherer Bindung
 - Rate Bindungsdesorganisation 31%
- Meta-Analyse Vasileva & Petermann (2018) Vorschulalter:
 - Mehrheit der Kinder mit sicherer Bindung
 - Rate Bindungsdesorganisation 22%
- Joseph et al. (2014): gilt selbst für Jugendliche

Nur: Pflegeeltern stehen dabei vor großen Herausforderungen

- Lesen und Beantworten der Signale von Kindern, die selbst belastet sind, sich fremd fühlen und misstrauisch sind
- Z.B. Kungl et al. (2019): erhöhte Abhängigkeit
- Z.B. Dozier et al. (2016): emotionale Belastung wird nicht gezeigt, zT auch nach längerer Pflege, dann aber auch wieder Zusammenbrüche
- Z.B. Aggressive Gegenwehr gg Fürsorge

Das große Ziel

- Über eine Unterstützung der Fürsorge der Pflegeeltern
- Die Bindungsentwicklung der Kinder fördern
- Meta-Analyse Shoemaker et al. (2019): 6 Studien
- Positive Effekte auf FF, die aber nicht automatisch auf Bindungssicherheit durchschlagen

Bedeutung der rechtlichen Form

- Vier Studien die stabile Langzeitpflege mit stabilen Adoptionen vergleichen
- Alle vier Studien finden leichte Vorteile für Adoption
- Z.B. Hjern, Vinnerljung & Brännström (2019) Geschwisterstudie 177
Geschwisterpaare, 14 Ergebnisvariablen

	Adoption	Pflege
Uniabschluss	20,2%	11,9%
Suizidversuch	6,8%	14,9%
Erwerbstätig	73,85	58,9%

Fazit

- Bindungstheorie bietet einen Rahmen um Entwicklung gerade jüngerer Pki zu verstehen
- In diesem Rahmen wird die besondere Chance und Leistung der Pflegekinderhilfe sichtbar
- Aufgrund ihrer Erfahrungen und deren Verarbeitung stellen viele Pki besondere Anforderungen an Fürsorge
- Pflegeeltern beim Beantworten dieser Anforderungen zu unterstützen, ist ein Ziel und eine Aufgabe der PKDs
- Wie das am besten geht, ist eine sehr ernsthafte Frage



Die Vision

Beziehungsorientierung in der ganzen Jugendhilfe

- Vermeidung von (längeren) Herausnahmen durch bessere Planung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der elterlichen Erziehungsfähigkeit und wirkungsgeprüften ambulanten Hilfen
- Stabilisierung und förderlichere Ausgestaltung von Langzeitpflegen durch eine Pflegekinderhilfe mit entsprechender Zeit, Ressourcen und rechtlichen Rahmungen
- Bei langanhaltendem Desinteresse der leiblichen Eltern: Förderung von Adoptionen



Nun erst einmal :

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Angegebene Literatur

- Baer, J. C., & Martinez, C. D. (2006). Child maltreatment and insecure attachment: a meta-analysis. *Journal of reproductive and infant psychology*, 24(3), 187-197.
- Hjern, A., Vinnerljung, B. & Brännström, L. (2019, im Druck). Outcomes in adulthood of adoption after long-term foster care: A sibling study. *Developmental Child Welfare*, Jg. 1.
- Joseph, M. A., O'Connor, T. G., Briskman, J. A., Maughan, B., & Scott, S. (2014). The formation of secure new attachments by children who were maltreated: An observational study of adolescents in foster care. *Development and Psychopathology*, 26(1), 67-80.
- Pinquart, M., Feußner, C., & Ahnert, L. (2013). Meta-analytic evidence for stability in attachments from infancy to early adulthood. *Attachment & Human Development*, 15(2), 189-218.
- Rubin, D. M., O'Reilly, A. L., Luan, X., & Localio, A. R. (2007). The impact of placement stability on behavioral well-being for children in foster care. *Pediatrics*, 119(2), 336-344.
- Van Den Dries, L., Juffer, F., Van IJzendoorn, M. H., & Bakermans-Kranenburg, M. J. (2009). Fostering security? A meta-analysis of attachment in adopted children. *Children and youth services review*, 31(3), 410-421.
- Vasileva, M., & Petermann, F. (2018). Attachment, development, and mental health in abused and neglected preschool children in foster care: A meta-analysis. *Trauma, Violence, & Abuse*, 19(4), 443-458.

